

## Aufenthalt im Zupfer-Paradies

Andreas Schlegel hat vor über 40 Jahren begonnen, eine Sammlung von Lauten und Gitarren und weiteren ähnlichen Zupfinstrumenten aufzubauen mit dem Ziel, die Entwicklungen all dieser unterschiedlicher Typen erfahrbar zu machen und dadurch deren Gründe verstehen zu lernen. Diese Sammlung, die inzwischen für den Zeitraum von ca. 1520 bis 1850 fast komplett ist, soll nun Lautenisten, Gitarristen und weiteren Interessierten zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus steht eine ca. 7'000 Bände umfassende Fachbibliothek zur Verfügung.

Dieses Angebot steht für Könner wie auch Interessierten offen, die vor Entscheidungen stehen bezüglich Typenwahl (z.B. beim Beginn des Lautenspiels).

Das Konzept:

Ein Aufenthalt von mindestens zwei ganzen Arbeitstagen, aber auch länger, ermöglicht das Kennenlernen und Spielen der Instrumente und der Fachliteratur:

28 moderne Kopien von Lautentypen bis 1800

3 historische Lautentypen bis 1800

4 moderne Kopien von Gitarrentypen bis 1800

4 historische Gitarren bis 1800

16 historische Gitarren von 1810 bis 1935

11 Kopien bzw. moderne Gitarren (klassische Gitarren, 5 E-Gitarren, 5 Bassgitarren, Jaranas etc.)

6 Cister-Typen (Bandora, Cister, English Guittar, Zistern)

3 weitere Zupfinstrumente (Banjos, Bandurria)

3 Gamben

Nicht spielbar: Mandolinen und historische Diskantlauten

Die in der Sammlung vorhandenen historischen Lauteninstrumente dürfen nur von Personen gespielt werden, die sich dem Instrument unterordnen können. Darüber entscheidet der Besitzer nach Anhörung des Spiels des Gastes.

Andreas Schlegel begleitet den Besuch fachlich und hilft bei Fragen. Ein Infoblatt enthält auch die Regelungen, die für die Benutzung der Instrumente gelten.

Die Unterbringung für maximal zwei Personen kann nach Absprache privat bei Andreas und Marianne Schlegel erfolgen, wobei dann die Haus-Spielregeln gelten. Alternativ kann in einem Hotel bzw. B&B in der Umgebung übernachtet werden.

Die Kosten für den Aufenthalt werden im Voraus abgesprochen und die wirtschaftliche Situation des Gastes wird dabei berücksichtigt. Als Richtgrösse wird von € 100.—/Tag ausgegangen, zumal ja auch Versicherung, Unterhalt und Amortisation bezahlt sein müssen.

Der Aufenthalt muss mindestens zwei Wochen im Voraus angemeldet und mit den Gastgebern abgesprochen werden.

## **Bedingungen / Infoblatt:**

### Generell:

Bei uns unbekanntem Interessenten behalten wir uns das Recht vor, Referenzen von anderen Mitgliedern der Lauten- oder Gitarrengemeinschaft, vom Gitarren- bzw. Lautenlehrer, einem Mitglied der Musikhochschule oder ähnlichem einzuholen.

### Regeln für die Instrumentenbenutzung

Die Instrumente dürfen nicht so gespielt werden, dass neue Nutzungsspuren entstehen können (z.B. Rasgueado auf Barockgitarren über der Rosette statt über dem Hals).

Werden Instrumente beschädigt, haftet grundsätzlich der Benutzer.

Instrumente müssen auf der vorgefundenen Stimmtonhöhe belassen werden. Auch dürfen keine Umbesaitungen selbst vorgenommen werden. Wünsche in diese Richtung müssen mit dem Besitzer abgesprochen werden und werden eventuell erfüllt.

### Regeln bei Unterbringung im Haus von Andreas & Marianne Schlegel

Die Essenszeiten werden abgesprochen und sind dann verbindlich.

Unverträglichkeiten und / oder Spezialwünsche (vegan, vegetarisch etc.) müssen vorher abgesprochen werden.

Es gilt ein Miteinander im Haushalt. Mithilfe ist erwünscht.

Während der Heizperiode müssen bestimmte Anweisungen eingehalten werden, um den Energieverbrauch so gering wie möglich zu halten.